

MAGDEBURGER DOM

Gottesdienste – Veranstaltungen – Mitteilungen



11
2026

Evangelische Domgemeinde



Heilig?

Die Heiligsprechung eines Menschen durch die katholische Kirche setzt ein „heilmäßiges“ Leben voraus und erfordert ein bestätigtes Wunder. Der Reformator Martin Luther lehnte die Anbetung von Heiligen ab. Aber sich besondere Menschen zum Vorbild zu nehmen – dazu riet er ausdrücklich. Auf dem Altarbild sehen wir rechts die Heilige Elisabeth (1207-1231), die einem verkrüppelten Bettler Brot und Kleidung reicht. Elisabeth machte als Witwe des Landgrafen von Thüringen in Eisenach und vor allem dann in Marburg die tätige Fürsorge für Arme und Kranke zu ihrer Lebensaufgabe – und gab ihre eigenen Kinder in fremde Obhut.

Jede und jeder muss für sich die passende Aufteilung der Aufgaben finden. Nichts für andere zu tun, sollte aber für Christen keine Option sein.

Helga Fiek



Die Gottesdienste finden im Dom oder im Remter statt. Während der Predigt wird auch ein Kindergottesdienst angeboten. Bei der Feier des Heiligen Abendmahls werden Wein und Traubensaft im Gemeinschaftskelch und in Einzelkelchen ausgeteilt.

Kinder sind bei uns nach der Entscheidung der Eltern zum Abendmahl eingeladen.



An Sonntagen mit dem Kaffeetassen-Symbol findet nach dem Gottesdienst in der Großen Sacristei das Domcafé statt.

Sonntag, 1. November | 22. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr **DOM**

Predigtgottesdienst

Landesbischof Friedrich Kramer

Kollekte für die Diakonie Mitteldeutschland

Sonntag, 8. November | Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr **DOM**



Abendmahlsgottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für die Ev. Arbeitsgemeinschaft Thüringen und Sachsen-Anhalt

Sonntag, 15. November | Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr **DOM**

Predigtgottesdienst mit den Dombläsern

Pfarrer Stephan Bernstein

Kollekte für die Stiftung KIBA

Mittwoch, 18. November | Buß- und Bettag

18.00 Uhr **DOM**

Ökumenische Abendandacht

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kathedralpfarrer Daniel Rudloff

Kollekte für den Förderverein Netzwerk Familie u. Kinder e.V. Apolda

Sonntag, 22. November | Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr **DOM**

Abendmahlsgottesdienst mit dem Domchor

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für das Evangelische Schulwerk der EKM

Sonntag, 29. November | 1. Advent

10.00 Uhr **DOM**

Predigtgottesdienst

mit dem Domchor und Kindern der Domsingschule

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für die Ehrenamtschule der Domgemeinde



Sonntag, 6. Dezember | 2. Advent

10.00 Uhr REMTER

**Familiengottesdienst zum Nikolaustag mit den Dombläsern
und Adventsvormittag**

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für das Posaunenwerk der EKM

Zeit zum Gebet



Mittagsgebet

im Hauptschiff des Domes

Montag bis Donnerstag 12.00 Uhr

Friedensgebet

im Dom / am Mahnmal des Krieges von Ernst Barlach

Freitag 12.00 Uhr

Gottesdienst im Demenzzentrum „Vitanas“

Am Schleinufer am

20. November um 10.00 Uhr

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Ökumenisches Taizégebet

Kathedrale St. Sebastian, Max-Josef-Metzger-Straße

4. November, 18.00 Uhr

Verbunden im Gebet

<https://www.ekmd.de/glaube/verbunden-im-gebet>

(Gebetskalender der EKM)

Zentrales Pogromgedenken am 9. November

Das zentrale Pogromgedenken in Magdeburg beginnt am Montag, dem 9. November, bereits um 13 Uhr.

Auftakt ist im Forum Gestaltung, das wieder seine Räume als Gastgeber zur Verfügung

stellt; anschließend führt der Weg zum „Mahnmal Alte Synagoge Magdeburg“.

Die Landeshauptstadt und der Evangelische Kirchenkreis laden dazu gemeinsam ein. Es beteiligen sich die Liberale Jüdische Gemeinde und die Synagogengemeinde.

Adventsandachten

jeweils dienstags um 18 Uhr in der Marienkapelle

1. Dezember „O Heiland, reiß die Himmel auf“ – mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler



Liebe Gemeinde, mit großer Dankbarkeit blicken wir auf ein gelungenes Mauritiusfest zurück. Bei schönem Wetter wurde einmal mehr spürbar, wie lebendig unsere Gemeinschaft ist: in herzlichen Begegnungen, guten Gesprächen, fröhlichem Lachen und gemeinsamem Feiern. Menschen aus verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde kamen zusammen und machten das Fest zu einem Ort der Begegnung.

Ein besonderer Höhepunkt war die Verleihung der zehn Mauritiusorden. Geehrt wurden Frau B. Schmücker, Frau K. Wehde, Frau B. Skierlo, Frau E. Diedrich-Schubert, Frau P. Müller, Frau A. Schumann, Herr J. Sattler, Frau H. Fiek, Herr R. Schrader und Frau S. Aumann. Mit dieser Auszeichnung würdigen wir Menschen, die sich auf vielfältige Weise einbringen und unsere Gemeinde mittragen – oft verlässlich, still und selbstverständlich im Hintergrund, aber mit großer Wirkung für das Ganze. Deshalb möchten wir diese Ehrung künftig als schöne Tradition fortführen und damit Jahr für Jahr sichtbar machen, wie wertvoll ehrenamtliches Engagement ist.

Auch musikalisch wurde das Fest auf besondere Weise im Festgottesdienst durch unseren Domchor bereichert. Die Domspatzen begeisterten mit Musik, Gesang und einer kleinen Vorführung und sorgten damit für viele strahlende Gesichter. Unser Laienchor brachte uns einige Lieder zu Gehör, bei denen wir auch mitsingen konnten.

Der Domchorförderverein tagte an diesem Wochenende im Dom, so waren auch etliche der ehemaligen Sänger dabei und ergänzten den aktuellen Domchor im Gottesdienst und bei der Serenade am Nachmittag, die das Festes wunderbar abrundete und noch einmal deutlich machte, wie sehr Musik Menschen verbinden kann.

Besonders lebendig und fröhlich ging es auf der liebevoll vorbereiteten Kinderspielfeststrecke zu. Beim Trampolin, den glitzernden

Tattoos, dem Fahrrad-Smoothie-Maker und den riesigen Seifenblasen hatten die Kinder viel Freude. Überall wurde gelacht, ausprobiert, gestaunt und mitgemacht.

Ein weiterer Höhepunkt war die Mitmach-Bibelgeschichte von Bileam und dem Esel: Mit Spielfreude wurde erzählt, wie Bileam unterwegs war, der Esel plötzlich stehen blieb und Gott auf überraschende Weise zu ihm sprach. So wurde die biblische Erzählung für Kinder und Erwachsene erfahrbar.

Auch der Fotowettbewerb „Die Domgemeinde durchs Schlüsselloch“ fand in diesem Jahr seinen Platz im Mauritiusfest. Fünf Bilder wurden mitgebracht und eingereicht. Herzlichen Dank allen, die sich beteiligt und damit einen persönlichen Blick auf unsere Domgemeinde geteilt haben. Der Wettbewerb hat gezeigt, wie unterschiedlich und liebevoll unsere Gemeinde wahrgenommen wird. Wir freuen uns, wenn im kommenden Jahr noch mehr Menschen mitmachen und der Fotowettbewerb wachsen kann.

Von Herzen danken wir allen Helferinnen und Helfern, allen Freiwilligen sowie allen Spenderinnen und Spendern von süßen und herzhaften Speisen. Ohne ihre Zeit, ihre Tatkraft, ihre Ideen und ihre Unterstützung wäre dieses Fest nicht möglich gewesen. Viele haben vorbereitet, aufgebaut, begleitet, musiziert, organisiert, mitgedacht, gespendet, aufgeräumt oder einfach mit angepackt, wo Hilfe gebraucht wurde. Dieses Miteinander ist ein großes Geschenk. Solche Tage zeigen, wie wertvoll Gemeinschaft ist und wie viel Freude entsteht, wenn viele Menschen gemeinsam etwas tragen. Mit schönen Eindrücken, großer Dankbarkeit und viel Vorfreude schauen wir bereits auf das nächste Jahr. Wir freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen beim nächsten Mauritiusfest.

Sybillie Aumann

In der nächsten Heft präsentieren wir dann die Bilder des Fotowettbewerbs „Die Domgemeinde durchs Schlüsselloch“.



Nach unserem letzten Treffen im Jahr 2024 kamen am 26. und 27. September 2026 wieder mehr als 60 ehemalige und aktive Mitglieder aus vielen Teilen Deutschlands zusammen.



Am Samstag erhielten wir einen interessanten Einblick in die heutige Arbeit der Magdeburger Domsingschule. Domkantor Christian Otto und Kantorin Sabine Lattorf berichteten über die Entwicklung der Domspatzen, der jüngsten Kinder unserer Domsingschule, über die Arbeit der Singschule und des Magdeburger Domchores und die vielfältigen Kooperationen mit mehreren Schulen. Dabei wurde deutlich, mit wie viel Engagement, pädagogischem Geschick und musikalischer Leidenschaft hier gearbeitet wird. Kinder und Jugendliche für die Musik zu begeistern, ihre Stimmen zu fördern und ihnen zugleich eine Gemeinschaft zu geben, ist eine wunderbare und wichtige Aufgabe. Für uns Ehemalige

ist es besonders schön zu erleben, wie die Geschichte unseres Domchores auf diese Weise weitergeschrieben wird.

Ein weiterer Höhepunkt des Treffens war die Orgelvesper am Samstagabend im Dom mit Christian Otto an der Paradiesorgel und einer Andacht von Helga Fiek. Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst und war dem Schutzpatron, dem Hl. Mauritius, gewidmet. Eine Reihe Ehemaliger verstärkten den heutigen Chor musikalisch. Daran schloss sich bei herrlichem Wetter das sehr gut besuchte Mauritiusfest der Domgemeinde im Domgarten an. Der Tag endete mit der Spätsommerserenade der Domspatzen (mit dem kleinen Musical „Max und die Käsebande“) und des Domchores, der wieder durch ehemalige Chormitglieder verstärkt wurde. Hier wurde auf wunderbare Weise sichtbar und hörbar, was unseren Domchor ausmacht: Generationen, die durch ihre Freude an der Musik miteinander verbunden sind. Mit einer Abschlussandacht fand das Mauritiusfest seinen feierlichen Ausklang.

Unser Domchor-Treffen 2026 hat einmal mehr gezeigt, dass der Magdeburger Domchor für viele von uns ein Stück Lebensgeschichte, ein Ort der Freundschaft und eine Gemeinschaft ist, die auch nach Jahrzehnten nichts von ihrer besonderen Verbundenheit verloren hat.

Andreas Bredow, Vorsitzender, und Ulrike Groß, Schatzmeisterin des Fördervereins Magdeburger Domchor e. V.





Friedensdekade 8. – 18. November 2026

Couragiert widerständig



Das Motto der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade lautet „couragiert widerständig“.

In einer Zeit, die von Kriegen, gesellschaftlichen Spannungen, wachsender Ungleichheit und Sorgen um die Zukunft geprägt ist, lädt die FriedensDekade dazu ein, über Frieden, Gerechtigkeit und unsere Verantwortung in der Welt nachzudenken. Das Motto erinnert daran, dass Frieden nicht von selbst entsteht. Er braucht Menschen, die sich mutig für andere einsetzen, Unrecht widersprechen und die Hoffnung nicht aufgeben.

Die Ökumenische FriedensDekade wird seit 1980 von Kirchen und Friedensgruppen gestaltet und findet jedes Jahr in den zehn Tagen vor dem Buß- und Bettag statt. Auch in diesem Jahr beteiligen sich zahlreiche Gemeinden, Gruppen und Initiativen mit Friedensgebeten, Gottesdiensten und Veranstaltungen. Weitere Informationen finden Sie unter www.friedensdekade.de.

Friedensgebete am Barlach - Mahnmal

- | | |
|-----------------|---|
| 9.11. – 16 Uhr | Giselher Quast |
| 10.11. – 16 Uhr | Jörg Uhle-Wettler |
| 11.11. – 16 Uhr | Bettina Schlauraff |
| 12.11. – 16 Uhr | Dieter Kerntopf |
| 13.11. – 16 Uhr | Reinhard Simon |
| 16.11. – 16 Uhr | Ute Mertens |
| 17.11. – 18 Uhr | Warnfried Altmann/
Jörg Uhle-Wettler |
| 18.11. – 18 Uhr | Daniel Rudloff/
Jörg Uhle-Wettler zum
Abschluss der Friedens-
Dekade |



Dienstag, 17. November, Beginn 18 Uhr im Dom

Brücken der Verständigung

Ein Friedensabend mit Friedensweg vom Dom zur Johanniskirche - gestaltet vom Friedensforum Johanniskirche 1631-2031 und dem Evangelischen Kirchenkreis Magdeburg

Ausstellung: Totentanz & Ketzer

Ewigkeitssonntag, 22. November 2026, 11.30 Uhr

Herzliche Einladung zur Ausstellungseröffnung im Dom mit Lutz Friedel, Jürgen Maria Pietsch, Matthias Flügge und Jörg Uhle-Wettler.

Die beiden Ausstellungen **Totentanz** (Bilder) und **Ketzer** (Skulpturen) von Lutz Friedel begleiten uns bis zum Februar 2027 im Dom.

Der Künstler Lutz Friedel hat seine beeindruckenden Bilder aus dem Totentanz-Zyklus bereits in Brandenburg, Berlin, Wismar und St. Gallen ausgestellt. Nun werden sie im Magdeburger Dom zu sehen sein. Ebenso die überlebensgroßen Ketzerköpfe. Frieden und Demokratie sind derzeit leider keine festgeschriebenen Größen, die Zerbrechlichkeit ist gegenwärtig. Das Bleibende stiften die Künstler, so auch Lutz Friedel.



Verkehrter Adventskalender

Auch 2026 wird es einen „verkehrten“ Adventskalender geben – wieder in bewährter ökumenischer Zusammenarbeit mit der katholischen Sebastiansgemeinde.

Etwas ändert sich aber: Spenden werden in diesem Jahr nicht täglich, sondern nur vor und nach den Gottesdiensten an den vier Adventssonntagen gesammelt – wie der Adventskranz mit seinen vier Kerzen ja der einfachste Adventskalender ist.

Ab Mitte November werden Flyer in den Gemeinden ausliegen mit den Spendenwünschen, die entsprechend in Körben in den Kirchen eingesammelt werden.

Wir sind dankbar für jede Spende und wür-

den uns auch wieder über tatkräftige Unterstützung bei der Spendenannahme freuen. Das Vorbereitungstreffen für Helferinnen (Helfer sind auch willkommen) findet am Mittwoch, dem 11.11. um 19 Uhr im Pfarrhaus der Domgemeinde statt. Wir verteilen die Annahmedienste für die Gottesdienstzeiten und werden in diesem Rahmen auch die Herzenspost vorbereiten.

Kontakt über das Pfarrbüro / Dombüro:

St. Sebastian Tel.: 0391-792907910

Ulrike Hachenberg, Mathias Bethke

Domgemeinde Tel.: 0391-5410436

Helga Fiek, Katharina Polter



Von kleinen Mäusen, großen Dank-Momenten und neuen Wegen

Manchmal braucht es gar nicht viel, um einen Dom mit Leben zu füllen: mutige Kinder, zwei mausig kleine Jugendliche, eine Geschichte über Farben und einen Altar, der erst durch viele Hände richtig schön wird.

Unser Familiengottesdienst zu Erntedank war genau so ein besonderer Moment. Viele Kinder und Jugendliche ließen gemeinsam mit uns die Geschichte von Frederick lebendig werden. Die kleine Maus sammelt Farben und Sonnenstrahlen für die kalten Tage – und erinnert uns daran, dass nicht alles, was wertvoll ist, sofort auf dem Tisch liegt. Zusammen mit dem Gleichnis vom reichen Kornbauern haben wir darüber nachgedacht, was uns wirklich reich macht und wie wir unsere Gaben miteinander teilen können. Auch der Erntedank-Altar wurde durch die vielen Gaben, die durch die Besucherinnen und Besucher ihren Platz fanden, so schön wie selten zuvor.

Die Kita Friedensreich und das Evangelische Schulkinderhaus, Hort Hegelstraße, waren ebenfalls zu Gast im Dom. Gemeinsam haben wir Gemüse erraten, eine frisch geerntete Rote Bete bestaunt und über eine Möhre gelacht, die aussah wie eine Hose. Wir flüsterten Dankgebete in Kastanien, legten daraus ein Herz und ein Kreuz und bestaunten die Erntekrone, die sogar hoch- und runterfahren durfte. So wird aus Stauen Dankbarkeit – und der Dom zu einem Ort voller Entdeckungen.

Junge Menschen gestalten Kirche

Auch bei der Evangelischen Jugend Magdeburg ist einiges in Bewegung. Im Oktober trafen wir uns in der Trinitatisgemeinde, musikalisch begleitet von der Trinitatis-Band. Jannik Senner gestaltete eine Andacht, anschließend bauten und erprobten wir gemeinsam eine Da-Vinci-Brücke. Dabei wurde deutlich: Viele einzelne Teile können

einander tragen – so wie wir als Gemeinschaft.

Bei dem Treffen wurde auch ein neuer Vorstand gewählt. Ich freue mich besonders, dass Marie Neitzel aus unserer Jungen Gemeinde nun gemeinsam mit Jannik Senner und Jonathan Dippe Verantwortung für unseren Jugendverband übernimmt. Wie schön, wenn junge Menschen Kirche nicht nur erleben, sondern aktiv mitgestalten!



Ein neuer Abschnitt

Am Mittwoch, dem 18. November, beginnen die Proben für unser Krippenspiel in der Christvesper. Kinder, die gern mitspielen möchten, können sich gemeinsam mit ihren Eltern bis zum 11. November bei mir melden. Wir freuen uns auf viele Mitwirkende, die die Weihnachtsgeschichte mit uns lebendig werden lassen.



Für mich beginnt nach St. Martin eine besondere Zeit: Ich gehe in Elternzeit, denn unsere Familie bekommt noch einmal Zuwachs. Ich freue mich auf dieses neue Abenteuer und werde die Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Familien am Dom zugleich vermissen.

Umso dankbarer bin ich, dass Susanne Becker die Kinderkirche und Elisabeth Hermann die Junge Gemeinde von Januar bis August 2027 stellvertretend übernehmen. Beide werden sich im kommenden Gemeindebrief vorstellen. Ab August 2027 bin ich wieder zurück. Auch während meiner Elternzeit wird es hier Einblicke in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geben – möglich gemacht durch das Engagement vieler Haupt- und Ehrenamtlicher.

Wenn ich auf die vergangenen Monate schaue, bin ich dankbar für all die Menschen, die ihre Zeit, ihre Ideen und ihr Herz einbringen. Vielleicht verbindet Erntedank, unsere Jugendarbeit und die kommende Zeit genau das: Wir müssen nicht alles allein tragen. Wir dürfen einander unterstützen und darauf vertrauen, dass aus vielen kleinen Beiträgen etwas Wunderbares wächst.



Gott begleitet unsere Wege, lässt wachsen, was wir säen, und hält uns in seiner Liebe verbunden. Mit dieser Zuversicht schaue ich auf das, was vor uns liegt – für unsere Gemeinde, unsere Kinder und Jugendlichen und unsere Familie.

Karo Fitz

St. Martin

Gemeinsam teilen –
Licht in die Welt tragen

11. November 2026
16.30 Uhr
St. Sebastian Kirche
Magdeburg

KONTAKT UND FRAGEN:
Gemeinderreferent Stefan Zeiler (kath.)
(gemeinderreferent@kathedraipfarrei-sebastian.de)
Gemeindepädagogin (ev.) Karoline Fitz
(+49 1573 5517097)

St. Martin feiern wir am 11. November um 16.30 Uhr in diesem Jahr in der St.-Sebastian-Gemeinde. Unterstützt werden wir dabei vom Ev. Schulkinderhaus Hort Hegelstraße. Die Kinder haben das Martinsspiel vorbereitet und neue Kulissen gestaltet. Im Anschluss gibt es einen kleinen Umzug und wir teilen die Martinshörnchen.

Gedanken zum Konzert am 10.10.2026 im Dom

Am 10. Oktober 2026 fand ein großartiges Konzert des Magdeburger Domchores mit der Magdeburgischen Philharmonie unter Leitung des Domkantors Christian Otto statt. Es war ein Erlebnis pur. Ich hatte das Glück, in der ersten Reihe sitzen zu dürfen. So nah an Orchester und Chor zu sein ist schon besonders faszinierend. Das Konzert fand „Im Gedenken Kaiser Otto des Großen“ statt. Auf dem Programm stand Mozart, einer der genialsten Komponisten aller Zeiten überhaupt. Zum Auftakt hörten wir den sehr bekannten Introitus aus seinem Requiem KV 626 in der Fassung von Franz Beyer. Hier gab es den ersten Gänsehauteffekt, ein schaurig-schöner Klang (im besten Sinne!). Das ist Mozart! Gefolgt von dem gregorianischen Gesang „Laudes regiae“ - Königliche Preisen aus der Zeit Otto des Großen. Dieses hatte diesen wunderschönen, „typischen“ Mittelalterklang und wirkte auf mich richtig meditativ, beruhigend. Dann folgte die Grosse Messe c-Moll

KV 427, ebenfalls von Mozart, in der Fassung von Richard Maunder. Der Klang ist sphärisch wunderschön, was durch die schiere Höhe des Domes noch zusätzlich befördert wird. Als zum Beispiel die Solo-Sopranistin Viktoria Zabolotska das Kyrie mit himmlischer Stimme sang, kamen mir unweigerlich Bilder und Szenen aus dem großartigen Mozartfilm der 80-er Jahre vor Augen. Oder das Qui tollis peccata..., gesungen vom Domchor einmalig und wieder, im positiven Sinne, „schaurig-schön“. Alles war große Musik, nichts anderes sind wir von Mozart gewöhnt. Der Gänsehauteffekt war durchgängig gesichert. Abschließend kann ich sagen, es war ein Klangerlebnis der besonderen Art. Solisten, Chor, Orchester und Domkantor haben Großes geleistet, es war ein echter Ohrenschmaus. Weiter so und gerne immer wieder! Mozart war, ist und bleibt nun einmal einer der größten Komponisten aller Zeiten.

von Susanne Bode





Rückblick Orgelnacht



Am 2. Oktober wurde der ausverkaufte Dom bei der langen Orgelnacht wunderbar in Szene gesetzt durch das abwechslungsreiche Programm von Ivo Mrvelj und Theresa Heidler an allen drei Domorgeln.

Für die perfekten Stimmungen im Hauptkirchenschiff und im Remter sowie im Kreuzgang sorgten die Lichtkünstler Devon Miles und Noise, die mit zahlreichen Beamern u.a. historische Gemälde und Skulpturen aber auch schöne Formen wie Lilien zeigten und den Dom so in andere Zeiten versetzten. Auf diese Weise konnte die Musik sehr eindrucksvoll untermalt werden.

Ein Sternenhimmel und gezielte Lichteffekte erzeugten das Gefühl der auf- oder untergehenden Sonne und ließen bestimmte Details und Verzierungen im Dom mehr in den Fokus der Betrachtung treten – wie die außergewöhnlichen Kapitelle im Dom.

In den Konzertpausen verweilen die Gäste in Gesprächen in der Sacristei des Domes und im Kreuzgang.

Wir freuen uns bereits auf die Orgelnacht 2027, bei der es ein Wiedersehen mit den Organisten und Lichtkünstlern geben soll.



Vokal Ensemble Batumi - Georgische Stimmen zu Gast



Hubertusmesse Domglockenverein

Am Freitag, dem 13. November erklingt um 19.00 Uhr im Magdeburger Dom die Hubertusmesse mit dem Parforcehornensemble Gifhorn unter der Leitung von Günther Kaufmann, mit Domorganist Christian Otto und mit Texten von Pastor Andreas Salefsky und Pastorin Verena Koch.

2024 wurde die Hubertusmesse erstmals wieder hier aufgeführt – mit großem Zuspruch. Die Wiederholung steht im Zeichen der finalen Phase der Herstellung des Domglockengeläutes; nachdem alle Glocken gegossen werden konnten, sind nun noch die Güsse der Klöppel etc. durchzuführen, und das Parforcehornensemble möchte den Domglockenverein weiter auf diesem Weg unterstützen.

Seit dem 17. Jahrhundert gibt es die über vier Meter langen zum Parforcehorn gewundenen Jagdmusik-Instrumente, die al-

lein mit der Naturtonreihe einen Stimmumfang von drei Oktaven aufweisen. Die Hubertusmesse wird im Herbst zur Erntedankzeit aufgeführt – als Dank für die Gaben und als Übergang in den Winter. Der Eintritt ist frei – um Spenden für den Domglockenverein wird gebeten.





Musik und Wort zur Einstimmung in den Advent

Herzliche Einladung zum besinnlichen Konzert in den Advent mit dem Rossini Quartett am Samstag, 28.11.2026 um 15 Uhr im Remter des Doms.

Das Rossini Quartett stellt sich erstmals in seiner neuen Besetzung in Magdeburg vor und gestaltet den Abend mit Werken von Telemann, Mozart, Rossini sowie geistlichen Chorälen. Das Programm verbindet Kammermusik mit liturgischen Texten, gelesen von Pfarrerin Ute Mertens.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Besetzung:

Violine: Aisel Kapun

Violine: Marie-Helene Leonhardi

Violoncello: Marcel Körner

Kontrabaß: Ronald Vitzthum



Aus der Evangelischen Erwachsenenbildung

Mittwoch, 3. November, 19.00 - 21.00 Uhr

Salongespräch: Meuterei vor Rügen – was geschah auf der „Seebad-Binz“?

1961: eine junge Gemeinde vor Gericht
Der Journalist Hellmuth Henneberg stellt sein Buch und einen Film über die Ereignisse auf der „Seebad Binz“ 1961 vor.

Ev. Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt,
Bürgerstr. 1

Eintritt: 3 €

Anmeldung: über die Website oder per Mail
an Elke.Plath@ekmd.de

Dienstag, 9. November, 18.00 - 20.30 Uhr

Philosophischer Salon:

Desinformation als Propagandastrategie

Desinformation verunsichert, polarisiert und kann politische Meinungsbildung beeinflussen. Der Philosophische Salon fragt danach, wie Propaganda und Desinformation wirken und warum gesichertes Wissen dabei an Bedeutung verlieren kann.

Ev. Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt,
Bürgerstr. 1

Referentin: Dr. phil. Gesine Domröse

Kosten: 10 € pro Abend, gesamter Kurs 50 €

Anmeldung: über die Website oder per Mail
an Elke.Plath@ekmd.de

www.eeblsa.de



Sonderführungen

Samstag 14. November, 11.00 Uhr

„Der Dom als Grablege und Erinnerungsort“

Im November gibt es anlassbezogen drei Sonderführungen.

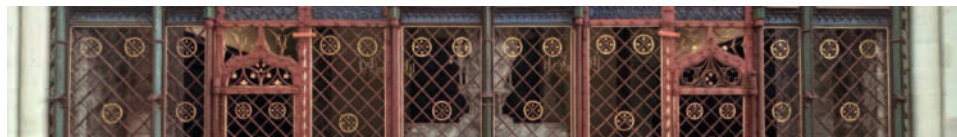
Thematisch sind sie dem *Volkstrauertag* und dem *Ewigkeitssonntag* zugeordnet, sowie dem *Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen* und dem *Gedenktag der Hl. Katharina*. Während wir am Volkstrauertag an ehemalige, aber auch an die vielen aktuellen Kriegsopfer und Opfer von Gewalt denken, geht der Blick am Ewigkeitssonntag über den leiblichen Tod und das irdische Leid hoffnungsvoll hinaus. An bei-

Samstag 21. November, 11.00 Uhr

„Der Dom als Grablege und Erinnerungsort“ und „Frauen im Dom“

den Sonntagen geht es aber auch um das Erinnern daran, dass wir uns für alles, was wir tun, vor Gott zu verantworten haben: Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi. (2. Kor 5, 10a)

Das Ende des Kirchenjahres ist geprägt von Buße, Trauer und Gedenken, als Mahnung an uns Lebende. Dass die erfassten Gewalttaten an Frauen und Mädchen in Deutschland in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich steigen, ist Anlass genug, auch dieses Thema in den Blick zu nehmen.



Neu als Domführerin – Beatrice Paschke

Heute darf ich mich als eine der neuen Domführerinnen vorstellen. Mein Name ist Beatrice Paschke, ich wurde in Bernburg an der Saale geboren und lebe seit 1983 in Magdeburg. Nach einer Ausbildung in der chemischen Produktion schloss sich ein Studium der Sozialpädagogik gepaart mit mehreren Zusatzqualifikationen an. In diesem Beruf war ich 40 Jahre in und für die Magdeburger tätig.

Nach dem Beginn meines Ruhestandes habe ich zunächst die Ausbildung zur Gästeführerin absolviert. Der Dom war immer das erste Bauwerk, welches mir das Gefühl nach Hause gekommen zu sein vermittelte. Über kompetente MitstreiterInnen aus der Gästeführerausbildung wurde ich auf die Domführerausbildung aufmerksam. Meine

Neugier war geweckt. Noch immer bin ich vom Bauwerk, seiner Geschichte als geistliches Zentrum, Menschen die ihn erdacht, erbaut und über die Jahrhunderte erhalten haben, begeistert. Diese Begeisterung möchte ich den Besuchern näherbringen.





Reguläre Führungen

Domführungen:

täglich sonntags bis samstags 14.00 Uhr
sonntags und an kirchlichen Feiertagen
zusätzlich gegen 11.30 Uhr
nach dem Gottesdienst

Nachtführungen:

06.11., 20.11., 27.11
jeweils um 21 Uhr

Domtreff: Engel

Mittwoch, 4. November 2026, 18.30 Uhr

Evangelische Erwachsenenbildung (EEB),
Bürgelstr. 1

„Engel – Boten, Begleiter, Beschützer –
Engel kommen gut an“

Referent: Thomas Lösche

„Engel sind allgegenwärtig: Im PKW am
Rückspiegel hängend, auf der Heckklap-
pe mit der Mahnung, nicht schneller zu
fahren, als der Schutzengel fliegen kann.
Als Anhänger, auf Gemälden, in Filmen
und Redewendungen, sehr zahlreich auf
Friedhöfen und in Barockkirchen. Wir

haben positive Ausrücke wie „engelgleich“
oder „Wonne-Engel“. In der Advents- und
Weihnachtszeit haben sie Hochkonjunk-
tur. Selbst in der DDR lief im TV die sehr
beliebte ungarisch/US-amerikanische Zei-
chentrickserei „Arthur der Engel“. Gegen-
über dem allgemeinen Atheismus scheinen
Engel resistenter zu sein als Gott, obwohl
sie ohne Gott kaum denkbar sind, denn
sie sind Boten und Mittler des Göttlichen.
Welche Rolle spielen sie in den Religionen
und insbesondere in der Bibel und in der
Folge in der christlichen Ikonographie. Und:
warum sind sie so erfolgreich?“

Neu als Domführer – Dr. Fred Draijer

Mein Name ist Dr. Fred Draijer und ich
bin in Oldenburg/Niedersachsen geboren.
Nach dem Studium der Human-Medizin
in Kiel bildete ich mich zum Unfallchirur-
gen fort. Durch die Neustrukturierung des
Städtischen Klinikums erhielt ich 2003 die
Möglichkeit, eine Klinik für Unfallchirurgie

aufzubauen. So zog ich mit meiner Frau und
unseren zwei Töchtern 2003 nach Magde-
burg. Nach 20jähriger Tätigkeit im Klinikum
Magdeburg habe ich 2023 das Skalpell aus
der Hand gelegt.

Was tun im neuen Lebensabschnitt? Ich
lernte meine Heimatstadt Magdeburg durch
die Ausbildung zum Gästeführer der Stadt
besser kennen. Als Wahrzeichen der Stadt
ist der Magdeburger Dom bei den Stadt-
rundgängen stets ein Höhepunkt. Ich wollte
mehr erfahren über seine Entstehung, seine
lange Geschichte, seine zahlreichen Beson-
derheiten und als evangelischer Christ über
das aktuelle Kirchenleben der Domgemein-
de. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe.



Fotos: Thorsten Kessler



GEMEINDESINGEN

Dienstag, 3. November

17.45 Uhr Dompfarrhaus
mit Karolin Wehde

KINDERKIRCHE

immer mittwochs, außer in den Ferien

15.15 - 16.30 Uhr Dompfarrhaus
ab 18.11. Proben für das Krippenspiel :)

DOM-CREW

für Teenies der 5. + 6. Klasse

immer mittwochs, außer in den Ferien

17.00 - 18.00 Uhr Dompfarrhaus
ab 18.11. Proben für das Krippenspiel :)

JUNGE GEMEINDE

immer mittwochs, außer in den Ferien

ab 18.30 Uhr Dompfarrhaus
bis 11.11. mit Karoline Fitz

GESPRÄCHSKREIS IV

Freitag, 27. November

Herz u. Verstand tun Not in Gesellschaft
und Politik
mit Martina Heine
20.00 Uhr Dompfarrhaus

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 5. November

Planung

Donnerstag, 12. November

Wie kann Gott das Elend auf der Welt
zulassen – die ewig unbeantwortete Frage
mit Dpr. i.R. Giselher Quast

Donnerstag, 26. November

Träume in der Bibel
mit Dpr. Jörg Uhle-Wettler
jeweils 19.00 Uhr Dompfarrhaus

GESPRÄCHSKREIS 20plus

Freitag, 6. November

Weihnachten im Schuhkarton
Vortrag & Aktion

Freitag, 30. November

„couragiert - widerständig“
Themenabend zur Friedensdekade
mit Dpr. i.R. Giselher Quast
jeweils 20.00 Uhr Dompfarrhaus

DOM - ACHT

Dienstag, 17. November

19.00 Uhr Dompfarrhaus

DOM FRAUENKREIS

Mittwoch, 18. November

mit Claudia Schulze
14.30 Uhr Dompfarrhaus

SENIORENKREIS

Mittwoch, 25. November

mit Dpr. Jörg Uhle -Wettler
14.30 Uhr Dompfarrhaus

Besuchsdienst – wir bleiben verbunden

Liebe Schwestern und Brüder, als Gemeinde bleiben wir im Glauben miteinander verbunden. Unser Besuchsdienst ist gern für Euch da. Wenn Ihr Begleitung zum Gottesdienst wünscht oder Euch über einen Besuch freuen würdet, meldet Euch bitte im Dombüro unter Tel. 5410436 oder per E-Mail an besuchsdienst@magdeburgerdom.de.

Adventsaktion: In der Adventszeit möchten wir älteren Gemeindegliedern mit kleinen Adventsbesuchen eine Freude machen. Wer sich über einen Besuch freuen würde oder jemanden kennt, dem ein solcher Besuch guttun könnte, melde sich bitte ebenfalls bei uns.

Für den Besuchsdienst Sybille Aumann



Aus der Gemeindegemeinderatssitzung am 13. Oktober

Bei der Oktober-Sitzung ging es im Rückblick u.a. um die gelungene Nacht der Lichter, den inzwischen ausverkauften Dom-Honig (der Imker soll den Ehrentitel „Dom-Imker“ bekommen), das Mauritiusfest mit Domchor-Treffen (S.4-5) und die Vorstellung des fertig restaurierten Arnstedtschen Epitaphs. Einen Schwerpunkt bildete die Dommusik, über die als Gast Kantorin Sabine Lattorf berichtete. Außer den Domspatzen und der Domsingschule gibt es eine wachsende Zusammenarbeit mit Schulen – besonders mit dem Domgymnasium – beim Jungen Ökumenischen Chor. Die Junge Kantorei ist im Aufbau, die verschiedenen Chorgruppen singen immer wieder auch zusammen und gemeinsam mit dem Domchor. Die monatlichen Vespren von Mai bis September und die großen Konzerte waren gut besucht, ebenso das Kinder-Musical über Joseph

und seine Brüder. Bis zum Jahresende kommen noch das Konzert der Dombläser zum Reformationstag, das komplette Bachsche Weihnachtsoratorium in zwei Konzerten am 13.12., das traditionelle Weihnachtssingen, und natürlich Gottesdienste mit Musik – reichlich Arbeit auch für Domkantor Christian Otto. Dass die Dommusik auch finanziell erfolgreich ist, hob in seinem Bericht dann der Vorsitzende des Finanzausschusses hervor. Bedacht wurden die Friedensdekade (S.6) und Überlegungen zum 16. Januar. Längerfristig soll die Sebastianskapelle wieder für die Gemeinde nutzbar sein, Ideen dazu werden besprochen.

Ein neu ausgebildeter Domführer (S.15) wechselt mit seiner Frau in die Domgemeinde. Viele Gründe für Dankbarkeit.

Helga Fiek

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats

Rückblick Gemeindeversammlung

Am 15. Oktober war die Gemeinde zur jährlichen Gemeindeversammlung eingeladen. Nach der Andacht, einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr und einem Überblick über die Finanzen ging es um das Thema „Ehrenamt“, ohne das in der Gemeinde vieles nicht funktionieren würde. Aber auch bei unseren zahlreichen Ehrenamtlichen bleiben manche Wünsche offen, und danach sollte an dem Abend gefragt werden. Die etwa 50 Gemeindeglieder bildeten fünf Zufallsgruppen, tauschten sich an Tischen aus, sammelten Gedanken und Vorschläge zu den Leitfragen

- In welchen Bereichen fehlen in der Domgemeinde Ehrenamtliche?
- Für welche Bereiche wäre es sinnvoll, Ehrenamtlichen Schulung anzubieten? (wie oft?)

- Welche neuen Bereiche könnten von Ehrenamtlichen übernommen werden?
- Wie können wir neue Ehrenamtliche gewinnen?

- Wie sollten Ehrenamtliche gewürdigt werden?

Da die Gruppen die Tische wechselten, beschäftigten sich alle mit allen Fragen (eine Auswertung gibt es im nächsten Gemeindeblatt und bei der GKR-Rüste im Dezember). Beim anschließenden Mitbring-Beisammeln gab es zu lockeren Gesprächen Leckeres zu essen. Es ist jedes Mal wieder ein Geschenk, dass dabei alle etwas beitragen und mithelfen – ganz ohne Plan und Liste. Danke!

Helga Fiek

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats



Ewigkeitssonntag 2026

Wir wollen der Verstorbenen gedenken, die im vergangenen Kirchenjahr als unsere Gemeindemitglieder oder durch unsere Gemeinde beerdigt wurden.

Uwe Baier, gestorben im Alter von 60 Jahren
Ruprecht Pöhlmann, gestorben im Alter von 88 Jahren
Gisela Fischer geb. Nolte, gestorben im Alter von 89 Jahren
Christiane Pape geb. Fischer, gestorben im Alter von 87 Jahren
Rosemarie Schmidt, gestorben im Alter von 73 Jahren
Marliese Kühne, gestorben im Alter von 85 Jahren
Christine Lehmann geb. Lienig, gestorben im Alter von 85 Jahren
Hannelore Mai geb. Linge, gestorben im Alter von 86 Jahren
Bernhard Bitkow, gestorben im Alter von 77 Jahren
Gertraud Müller geb. Reichelt, gestorben im Alter von 93 Jahren
Artur Kossack, gestorben im Alter von 88 Jahren
Rüdiger Neumann, gestorben im Alter von 87 Jahren
Martin Dieckmann, gestorben im Alter von 75 Jahren
Gisela Opitz, gestorben im Alter von 88 Jahren
Ilse Wolff, gestorben im Alter von 98 Jahren

Eine Kerze entzünden wir für alle Namen,
die wir jetzt nicht genannt haben,
für die Verstorbenen,
die wir ganz persönlich betrauern,
und für die Toten, an die niemand mehr denkt.
Möge Gott der Herr ihnen den ewigen Frieden schenken!





Wir gratulieren zu hohen Geburtstagen

Sei getrost und unverzagt. Fürchte dich nicht und lass dir nicht grauen,
denn der Herr, dein Gott, wird mit dir wandeln
und wird die Hand nicht abtun noch dich verlassen.

5. Mose 31, 6

Allen Geburtstagskindern wünschen wir Freude und Zufriedenheit im neuen Lebensjahr
und ganz besonders Gottes reichen Segen.
Bleiben Sie behütet.

19. November

Ulrich Schulze

72 Jahre

19. November

Christa Pfeiffer

82 Jahre

26. November

Christa Reichelt

99 Jahre



Getauft wurden:
Leopold Schmidt
Colin Rohne

IMPRESSUM

Das Mitteilungsblatt der Evangelischen Domgemeinde zu Magdeburg erscheint (zwei)monatlich und liegt im Gottesdienst, im Dom sowie im Pfarrhaus aus.
Nr. 11/2026, Auflage: 300 Exemplare

Redaktionsgruppe:

Jörg Uhle-Wettler, geschäftsführender
Pfarrer (V.i.S.d.P), Helga Fiek, Kristina
Kootz, Dorothea Küfner, Kristin Morawetz
Herausgeber: Ev. Domgemeinde
Am Dom 1, 39104 Magdeburg

Das Recht auf Kürzung eingesandter Beiträge behalten wir uns vor.
Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Druckerei Fricke, Magdeburg-Sudenburg

Redaktionsschluss für die Ausgabe
Dezember 2026 / Januar 2027 ist der
10.11.2026.

E-Mail: redaktion@magdeburgerdom.de

Auf einen Blick

Landesbischof und 1. Domprediger

Friedrich Kramer

39104 Magdeburg, Hegelstr. 1

friedrich.kramer@ekmd.de

Tel. 534 62 25

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

uhle-wettler@magdeburgerdom.de

Tel. 744 98 88 9

Domkantor Christian Otto

otto@magdeburgerdom.de

Tel. 744 98 88 8

Gemeindepädagogin Karoline Fitz

karoline.fitz@ekmd.de

Tel. 01573 551 70 97

Dombüro: Kristin Morawetz

info@magdeburgerdom.de

39104 Magdeburg, Am Dom 1

Tel. 541 04 36

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr von 10.00 bis 14.00 Uhr,
und nach Vereinbarung

Besuchsdienst

besuchsdienst@magdeburgerdom.de

Tel. 541 04 36

Kartentisch im Dom:

erreichbar während der Domöffnung

Tel. 534 25 08

Domküsterei:

Roland Kupfer, Hans-Christian Studte

kuesterei@magdeburgerdom.de

Tel. 534 25 07

Gemeindekirchenrat

Helga Fiek (Vors.)

fiek@magdeburgerdom.de

Tel. 0174 175 04 25

Domsingschule:

Sabine Lattorf

lattorf@magdeburgerdom.de

Magdeburger Dommusik

Isabel Tönniges

dommusik@magdeburgerdom.de

Tel. 0160 426 37 49

Magdeburger Dombläser:

Anne Schumann

posaunen@magdeburgerdom.de

Tel. 727 71 77 | 01577 439 61 37

Domchorförderverein:

Andreas Bredow (Vors.)

domchorfoerderverein@magdeburgerdom.de

Domchorstiftung:

Martin Groß (Vors.)

domchorstiftung@magdeburgerdom.de

Tel. 541 04 36

Domorgeln Magdeburg e.V.:

Helge Scholz (Vors.)

scholz@magdeburgerdom.de

Domglocken Magdeburg e.V.:

Andreas Schumann (Vors.)

domglocken.magdeburg.ev@gmx.de

Domförderverein:

Stephen Gerhard Stehli (Vors.)

stehli@magdeburgerdom.de

Tel. 01520 159 31 68



Infos im Netz unter:

www.magdeburgerdom.de

E-Mail: info@magdeburgerdom.de

Domgemeindegkonto:

KD-Bank e.G., BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE69 3506 0190 1562 3080 20

Kontoinhaber: Evangelischer

Kirchenkreisverband Magdeburg

Öffnungszeiten des Domes:

Montag bis Sonnabend

10.00 bis 16.00 Uhr

Sonntag und kirchliche Feiertage

11.30 bis 16.00 Uhr

Während der Gottesdienste und Andachten ist die Besichtigung des Domes nicht möglich.